

**1. Sonntag nach Erscheinung
Der Thron Gottes in der Schöpfung
Fest der hl. Familie**

Drei Engel aus dem Chor der Throne bilden - noch über dem Wolkendunkel, das die Himmel aller Himmel trägt, - den Thron Gottes inmitten Seiner Schöpfung. Es ist dies ein Geheimnis, daß die drei Engel St. Schemajim, St. Malachim und St. Ophajim Gott in die Schöpfung tragen und doch noch oben im ersten Ring der Anbetung stehen. Während der Thron Gottes über allen Himmeln, von den drei Bina getragen, das Einssein Gottes mit der Schöpfung darstellt, zeigt dieser Thron, von den drei obersten Engeln der Gegensätzlichkeit getragen, das Zweisein: Gott und die Schöpfung.

St. Schemajim 3. Chor

reicht hinab bis zur Wurzel aller Gottgewollten Throne auf Erden - das ist die Familie - und steht hier für den Vater-Gott als der Beschützer des Pflegevaters Jesu, des heiligen Josef. An ihn denkend, beten wir heute im Introitus: „In Freude jauchzt der Vater des Gerechten, Dein Vater freue sich und Deine Mutter ...“ Der Vater verwaltet das Leben der Familie; von ihm, dem heiligen Josef, soll jeder Vater lernen, ein Thron Gottes des Vaters zu werden in der Statik der Treue, in der Dynamik der Bändigung und Nutzbarmachung der Schöpfung in ihren Gegensätzlichkeiten von Feuer und Wasser, von Licht und Dunkel, warm und kalt. St. Schemajim hilft ihm, die Hand zur Arbeit zu gebrauchen und das Auge zum Erkennen, Unterscheiden und Urteilen im Namen Gottes.

St. Malachim 3. Chor

steht hier als Engel des Sohnes und trägt die gebündelte Kraft des Wortes in der Gegensätzlichkeit von Weite und Enge, Fülle und Leere, in der Strahlkraft von Anruf und Antwort. An ihn denkend beten wir in der Epistel: „In reicher Fülle wohne Christi Wort in euch, Brüder! Belehret einander und mahnet einander in aller Weisheit ...“ St. Malachim steht über dem jungen Menschen in der Familie, er treibt ihn hinaus, Gott zu künden, für Ihn zu leben; er gibt ihm die Spannkraft des Idealismus, den Feuergeist, den Kampfesmut, er reicht ihm das Kreuz der Lebensweihe, das Schwert des Gottesstreiters, den Stab der Mission.

St. Ophajim 3. Chor

aber behütet die Mutter als Thron Gottes. Maria ist der liebste Thron des Herrn, sie ist ja die Liebe, vom Heiligen Geist überschattet, sie ist „das Band der Vollkommenheit“, zu ihr sagt Gott: „Siehe, Ich komme!“ Der Engel trägt für sie das Herz Gottes in die Schöpfung, das schneeweiße, von Engeln umgeben; und Maria hält Gott das Herz Jesu entgegen, das blutrote, vor Liebe glühend und ihr eigenes Herz umschließend. Zwischen diesen beiden Herzen geht der Pulsschlag der Liebe und läßt alle Gegensätzlichkeiten der Liebe von Bindung und Lösung, von Einssein und Getrenntwerden, von Irdisch und Himmlisch, lösen und in eins einmünden: In Gott. Das soll auch unser Ziel sein: Die Heiligung jeder Familie, ihre Unterstellung unter den Schutz aller heiligen Engel und das Auswerten aller Früchte dieser gottgesegneten Familie für Gott.